

Betrifft: Widerspruch gegen die Einstufung des Stierkampfs als immaterielles Kulturerbe in der Notwendigkeit dringender Schutzmaßnahmen

Sehr geehrter Generaldirektor von UNESCO, Frau Dr. Audrey Azoulay,

Es ist uns aufgefallen, dass ein Antrag, den Stierkampf als Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO zu betrachten, der dringend geschützt werden muss, am 7. Juni 2020 von der International Tauromaquia (Bullfighting) Association eingereicht wurde. Der Antrag wird höchstwahrscheinlich vom Präsidium des Zwischenstaatlichen Ausschusses auf seiner Sitzung im Oktober dieses Jahres erörtert. Wir erkennen die wichtige Mission der UNESCO an, Frieden durch internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur zu schaffen, und unterstützen sie uneingeschränkt. Wie im Mandat von UNESCO zum Ausdruck gebracht, sind wir uns auch einig, dass Frieden auf der intellektuellen und moralischen Solidarität der Menschheit aufgebaut werden muss. Wir sind der Ansicht, dass die intellektuelle und moralische Solidarität der Menschheit notwendigerweise die Solidarität mit allen Lebewesen umfasst. Stierkampf ist eine Aktivität, die Missbrauch, Gewalt und Grausamkeit gegenüber Tieren zum Zwecke der Unterhaltung einer begrenzten Anzahl von Personen auf der ganzen Welt darstellt und verherrlicht. Zusätzlich zu der Brutalität, die die beteiligten Tiere erfahren, hat Stierkampf auch schwerwiegende mentale Auswirkungen auf diejenigen von junges Alter, das daran gewöhnt ist, es zu bezeugen, und folglich nicht mit den wünschenswerten Idealen des Friedens und der Freundlichkeit gegenüber allen Lebewesen erzogen wird. Auf diese Weise hat Stierkampf aus unserer Sicht keinen Platz im immateriellen Kulturerbe der UNESCO, das dringend geschützt werden muss. Nach unserem Verständnis müssen die kulturellen Traditionen berücksichtigt oder gelobt werden, wobei die Ethik solcher Handlungen berücksichtigt werden muss. Eine Erhöhung des Stierkampfs mit der Unterscheidung von immateriellem kulturellem Erbe, das dringend geschützt werden muss, würde bedeuten, dass die UNESCO Gewalt und Grausamkeit nicht verurteilt, wenn es um eine Aktivität geht, die die kulturellen Gewohnheiten bestimmter Personengruppen kennzeichnet. Das Feiern kultureller Ausdrucksformen von Nationen spielt eine wichtige Rolle, um die Welt zusammenzubringen. Angesichts der Tatsache, dass eine große und wachsende weltweite Mehrheit gegen Stierkampf ist, wie die abnehmende Popularität zeigt, verstehen wir, dass eine solche Erhebung diese Rolle nicht erfüllen würde - wenn überhaupt, würde sie nur dazu beitragen, die Frustration und das Gefühl der Ungerechtigkeit zu vertiefen, die von ihnen empfunden werden. diejenigen, die Tiere pflegen und respektieren. Darüber hinaus würden wir auch erwarten, dass eine solche Unterscheidung den Zweck und die Glaubwürdigkeit der sehr wichtigen humanitären Hilfe der UNESCO untergraben würde.

Wir hoffen, dass das Zwischenstaatliche Komitee der UNESCO zur Sicherung des immateriellen Kulturerbes uns zustimmt und es ablehnt, die Aktivität des Stierkampfs als immaterielles kulturelles Erbe einzustufen, das dringend geschützt werden muss. Vielen Dank, dass Sie unsere Meinung berücksichtigt haben